

Dringliches Postulat

Radium Verschmutzung : transparente und lückenlose Information sowie Schutz der Bevölkerung.

Zur lückenlosen Aufklärung und zum Schutz der Bevölkerung wird der Gemeinderat gebeten,

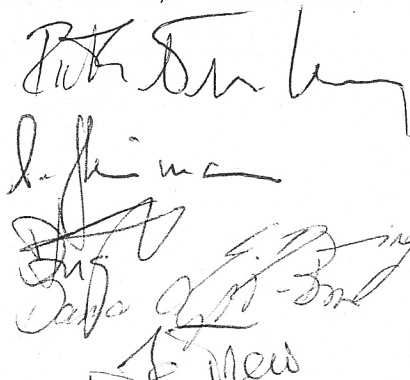
1. dem Stadtrat einen umfassenden Bericht innert Kürze vorzulegen, der den Verlauf der Affäre der Radiumverschmutzung auf der alten Abfalldeponie seit der Entdeckung am 11. November 2012 bis zur Veröffentlichung durch die Presse aufklärt.

Dieser Bericht gibt Auskunft über folgende Punkte :

- a. Informationen zum Zeitpunkt, zur Form und zum Inhalt, wie die Baudirektion und der Gemeinderat über die Existenz dieser Verschmutzung informiert wurden.
 - b. Informationen über den Zeitpunkt und die Art, wie der Gemeinderat die Information der Verschmutzung behandelt und über den Umgang damit entschieden hat.
 - c. Informationen zum Umfang und zum Grad der Verschmutzung unter Berücksichtigung der weiteren Messungen.
 - d. Informationen zur Korrespondenz und dem Austausch zwischen der Stadt und den Behörden des Bundes und des Kantons in Zusammenhang mit der Verschmutzung.
 - e. Die Gründe weshalb der Gemeinderat entschied, die Bevölkerung nicht darüber zu informieren.
 - f. Das Vorgehen des Gemeinderates im Nachgang des Bekanntwerdens der Radiumverschmutzung durch die Medien am 1.6.14.
2. dafür zu sorgen, dass jegliche Massnahmen von den zuständigen Behörden getroffen werden, um die Verschmutzung zu entfernen und das Strahlenrisiko der Bevölkerung zu minimieren.
 3. die Bevölkerung umfassend über die Gründe, die Entdeckung, die Schwere sowie die Konsequenzen der Verschmutzung zu informieren. Der Gemeinderat wird ebenfalls gebeten, die Bevölkerung über den weiteren Verlauf der Untersuchungen und weiterführende Massnahmen regelmässig und umfassend zu informieren, um das Vertrauen in die städtischen Behörden wieder herzustellen.
 4. mit den Mitgliedern der (ehemaligen) Vereinigung der Schrebergärten, welche auf dem Gebiet einen Schrebergarten hatten, Kontakt aufzunehmen, um ihnen bei Bedarf Hilfe und Unterstützung in Zusammenhang mit einer möglichen Kontaminierung zu gewähren.
 5. ein Kommunikationskonzept bei Gefährdungssituationen zu erstellen, das regelt, wie die Bevölkerung bei Entdeckung von Gefährdungen (Radioaktivität und ähnliche) auf dem Stadtgebiet umgehend und umfassend informiert wird.

5. Juni 2014

Ruth Tennenbaum, PASSERELLE



Handwritten signatures and notes, including the name Ruth Tennenbaum and other illegible signatures.